

# "Kommt mit an einen einsamen Ort!" : Die Schwestern von Grandchamp in Gelterkinden

Autor(en): **Courant, Therese**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Glocken von Mariastein**

Band (Jahr): **79 (2002)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1030497>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# «Kommt mit an einen einsamen Ort!»

## Die Schwestern von Grandchamp in Gelterkinden

Sr. Therese Courant

---

### Vom Neuenburgersee in den Baselbieter Jura

Etwas oberhalb des Dorfes Gelterkinden, mitten im Oberbaselbiet, steht der Sonnenhof, ein Haus mit etwa dreissig Zimmern, Aufenthaltsräumen und einer grossen Kapelle. Hier leben und arbeiten wir acht Schwestern der «Communauté de Grandchamp», empfangen Menschen, die sich für einige Tage in die Stille zurückziehen möchten, um neu nach Gott zu fragen und ihm zu begegnen.

In den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts entdeckten einige Frauen aus reformierten Kirchen in der französischen Schweiz von neuem, wie wichtig die Stille für ihr Glaubensleben ist, denn hier kann das Wort Gottes in ihnen zum Klingen kommen und so im Alltag Frucht bringen. Sie bereiteten – zunächst einmal im Jahr während eines Wochenendes – geistliche Retraiten (Einkehrtage) vor, die in einem Haus in Grandchamp, in der Nähe von Neuenburg, stattfanden. In den folgenden Jahren nahmen die Retraiten allmählich an Häufigkeit und Grösse zu. Sehr bald schon zeigte sich das Bedürfnis, dieses Haus mit einer ununterbrochenen Gebetspräsenz das ganze Jahr hindurch offen zu halten. Daraus entstand im Laufe der Jahre die Communauté der Schwestern von Grandchamp.

---

*Schwester Therese Courant (58) ist in Bern aufgewachsen und war als Gemeindeglied tätig, bis sie 1984 in die Communauté von Grandchamp eintrat. Seit dem Jahr 2000 lebt sie im Sonnenhof in Gelterkinden und ist seit einem Jahr Verantwortliche der dortigen Gemeinschaft.*

Für unsere ersten Schwestern war bei ihrer Suche nach einem gemeinsamen, vom Geist Gottes geleiteten Leben die Meditation, das stille, im Herzen bewegende Aufnehmen des biblischen Wortes sowie das aufmerksame Hören auf die Tradition der Kirche von grundlegender Bedeutung. Durch die Freundschaft und Unterstützung von katholischen, anglikanischen und orthodoxen Gemeinschaften entdeckten sie von neuem den Strom des klösterlichen Lebens. Daher ist uns das Gebet für die Einheit der Kirche seit den Anfängen ein besonderes Anliegen.

Im Jahr 1952 entschieden sich die ersten Schwestern für ein Engagement auf Lebenszeit und legten die traditionellen Gelübde von Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam ab. Kurz darauf übernahmen sie als Grundlage des gemeinsamen Lebens, Betens und Feierns die Regel und die Gebetsordnung der Bruderschaft von Taizé, die etwa in den gleichen Jahren im Burgund entstand. Als eine Verwurzelung auch im deutschen Sprachraum als notwendig empfunden wurde, eröffneten wir 1954 das Retraitenhaus im «Sonnenhof».

Heute zählt die Communauté etwa sechzig Schwestern, die aus verschiedenen Kirchen der Reformation und aus mehreren Ländern kommen. Im «Sonnenhof» leben, beten und arbeiten zurzeit acht Schwestern, und wir können 20 bis 25 Gäste aufnehmen.

### Eine doppelte Herausforderung

Das Herzstück unserer Berufung besteht in einer zweifachen Herausforderung. Da ist die Einladung Jesu: «Kommt mit an einen einsa-



*In diesen Gebetsraum im Dachstock, die sog. «Cantate-Kapelle», können sich die Schwestern und ihre Gäste zum persönlichen Gebet zurückziehen.*

men Ort» (Mk 6,31); suche Sein Angesicht, lass dich in der Einsamkeit und Stille von Ihm finden, empfangе aus Seiner Liebe deine innere Ganzheit. Das zweite ist die prophetische Aufforderung: «Mach den Raum deines Zeltes weit!» (Jes 54,2); den Raum deines Herzens, und befürchte nicht, von denen, die Er sendet, gestört zu werden; verschliess dich nicht!

Es ist der Ruf, alles zu verlassen, um Christus auf dem Weg der Seligpreisungen zu folgen und in Seinen Kampf einzutreten. Es ist der Ruf, gemeinsam ein Zeichen des kommenden Reiches und der mitleidenden Liebe Gottes zu sein, ein Ort der Versöhnung, der Gemeinschaft, des Lobpreises. So lassen wir uns jeden Tag neu leiten durch die Kurzfassung unserer Regel:

*«Bete und arbeite, damit Sein Reich komme. Lass in deinem Tag, in Arbeit und Ruhe, Gottes Wort lebendig werden. Bewahre in allem die innere Stille, um in Christus zu bleiben. Lass dich durchdringen vom Geist der Seligpreisungen: Freude, Einfachheit, Barmherzigkeit.»*

So möchte der «Sonnenhof» hier im Baselbiet ein Ort der Begegnung mit Gott sein. Die Stille, das Gebet, die Meditation und die Betrachtung von Ikonen helfen uns, auf Gott und sein Wort zu hören und zu sich selber zu kommen. Das Leben der Schwestern und der Gäste ist bestimmt vom Rhythmus des liturgischen Kirchenjahres, der vier Tagzeitengebete (morgens um 8 Uhr, mittags um 12.10 Uhr,

abends um 18.30 und 20.30 Uhr) und der regelmässigen Feier des Abendmahls, am Donnerstagabend und am Sonntagmorgen. Diese Feiern sind öffentlich und stehen allen offen.

### Intensive Gastfreundschaft

Die Gäste, meist aus der deutschen Schweiz und aus Deutschland, kommen entweder einzeln zu einigen Tagen der Stille und Einkehr, oder sie nehmen teil an einer der in unserem Jahresprogramm angeführten Retraiten. Es werden auch Gruppen aufgenommen, die im Rahmen unserer Gebetszeiten ihr eigenes Programm gestalten. Wir empfangen und begleiten die Gäste und Gruppen und stehen zu Gesprächen und biblischen Besinnungen zur Verfügung. Es ist auch möglich, einige Wochen oder Monate mit uns zu leben, zu beten



Den «Brief aus Grandchamp 2001» schmückt dieser Linolschnitt aus Korea: Christus umfängt mit unendlicher Zartheit die Welt. Hinter ihm steht das Leben spendende Kreuz, der Baum des Lebens, der jeden Monat seine Frucht bringt und «dessen Blätter zur Heilung der Völker dienen» (Offb 22,2).

und zu arbeiten. Die Mahlzeiten werden in der Regel schweigend eingenommen, und wir versuchen, im ganzen Haus eine Atmosphäre der Stille und des Gebetes anzubieten. Darum können wir normalerweise keine Feriengäste aufnehmen.

Stille, um hören zu können. Hören, was Gott uns in unserer Seele, in unserem Leben vielleicht schon lange sagen möchte, was wir aber im Lärm unseres Alltags nicht zu hören vermögen. Hören lernen – auf Gott, auf uns selber und auf unseren Mitmenschen.

Das tiefe Zuhören kommt aus der Stille. Und alles gute Sprechen wird aus der Stille geboren. Wie heisst es doch so schön, so wahr von Maria: «Sie bewegte diese Worte in ihrem Herzen.» Das ist immer wieder zu lernen und zu üben.

*Unsere Anschrift:*  
Schwestern von Grandchamp  
Retraitenhaus Sonnenhof  
4460 Gelterkinden  
Tel. 061 981 11 12  
Fax 061 983 95 55

### Herbstreise mit P. Augustin

Vom 28. September bis 4. Oktober 2002 lädt P. Augustin ein zu einer Carfahrt nach Ars-Paray-le-Monial-Cluny-La Salette. Im Preis von Fr. 925.– ist inbegriffen: die Fahrt im Car der Fam. Erich Saner, Ausflüge, sechsmal Halbpension, alle Ausflüge, zwei Mittagessen; nicht inbegriffen: die Mittagessen vom 2. bis 6. Tag sowie Eintritte und Getränke. Einerzimmerzuschlag Fr. 150.–. Nähere Angaben erhalten Sie bei P. Augustin Grossheutschi, Tel. 061 735 11 11, oder an der Klosterpforte; Anmeldungen sind zu richten an: Erich Saner Car-Reisen AG, St. Jakobs-Strasse 1a, 4052 Basel.